



Sponsoren

Wir danken allen Sponsoren, die die Herstellung dieses Jahresberichts ermöglicht haben

Öffentliche Notare

Götze & Forster Partnerschaft

Marktgemeinde Rankweil

Engljähringer & Fleisch

Wirtschaftstreuhand – Steuerberater

Volksbank Vorarlberg

Elternverein der HLW Rankweil

Hypo Landesbank Vorarlberg

MO Catering

evenTZ hospitality gmbh

Längle & Hagspiel GmbH & Co KG

OMICRON electronics GmbH

Gasthof Mohren Rankweil

Mayer Personalmanagement GmbH

Seidl Catering



**Best Western Premier
Hotel Weisses Kreuz**

Paterno Bürowelt

Tanzschule Schnell

Pro Cine Colorlabor GmbH



**RAUCH Fruchtsäfte
Ges.m.b.H. & Co**

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE RANKWEIL

JAHRESBERICHT 2012/2013

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Negrellistraße 50a, 6830 Rankweil
Tel: 05522/42358, Fax: 05522/42358-10
www.hlwrankweil.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Mathilde Kostal, Direktorin

Organisation & Redaktion:
Claudia Peter

Lektorat:
Claudia Peter

Gestaltung & Layout:
Clemens Gall

Klassenfotos:
Pro Cine

Druck:
Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., Rankweil

Inhalt

Vorwort	5	Die Klassen	21
Elternverein an der HLW Rankweil	6	1A	21
		Kennenlerntage in St. Arbogast	22
Bericht der Schulärztin	7	Weihnachtsfeier	23
		Exkursion in die Schweiz ins Technorama	23
Höhepunkte im vergangenen Schuljahr	9	Schitag am Hochjoch	24
Afrika-Reise	9	1B	25
Die 2. Jahrgänge auf der Siegerstraße	11	Ein tolles und spannendes Jahr	26
2A „Wasser – Wiege des Lebens und des Todes“	11		
2B Raiffeisen Klassenfoto-Wettbewerb 2012	12	1C	27
2C Landwirtschaftlicher „i luag druf“ Zukunftspreis 2012	13	Wien vom 1. bis 4. Mai 2013	28
Freifach Klettern	13		
Mit Spaß hoch hinaus!	13	2A	30
A wilde Kletterzeit	14	Eine verrückte, aufgeweckte Gummibärchenbande geht auf	
Exkursion zum VKW Kraftwerk Rieden	15	Reisen...	31
Sprachwoche 4B	16		
Cannes 2013	17	2B	33
Sprachwoche an der Côte d'Azur	18	Wandertag auf den Pfänder	34
Concorso 13	20	Sportwoche – 2B	34
		33 Schlümpfe	35

2C		
Es lebe der Sport!		
Besuch in der Bavaria Filmstadt		
Soziale Projekte der 2C		
3A		
Cocktail-Kurs		
Mai Tal		
Defendo-Kurs		
3B		
Halbzeit-Fescht		
Sex on the Beach		
Barkeeper-Kurs		
Italienisch-Zertifikat		
Erste Fotos aus dem Praktikum in Italien		
3C		
Halbzeit-Fescht		
Ein afrikanischer Abend		
4A		
Ausflug ins Landhaus und zur Landespolizeidirektion		
Augen sezieren		
Vorprüfung		
4B		
4B im Münchner Zoo		
36	4C	53
37	Französischer Turnunterricht	54
38	Notre cours de gymnastique en français	54
38		
	5A	55
39	Eindrücke aus Barcelona	56
40	Käpplefest der 5A	57
40	Landesgericht Feldkirch	57
41	Trotzdem und gerade darum	58
	Summer Splash Aktion	58
42	Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife und	
43	Diplomprüfung 2013	59
43		
43	5B	60
44	Cena del 17 aprile	61
44	Settimana di lingua in Toscana	62
	Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife und	
45	Diplomprüfung 2013	64
46		
47	5C	65
	Unsere semana in Barcelona	66
48	Florenz	68
49	Käpplefest	69
49	Maturaball	70
50	Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife und	
	Diplomprüfung 2013	71
51		
52	Das Kollegium	72

Vorwort



Liebe Schülerinnen, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Freunde der HLW Rankweil!

Danken macht reich! Ein aufrichtiger Dank folgt auf Taten und Worte. Man macht sich bewusst, wofür man dankt. Gerade in der aktuellen Diskussion über Schule und Bildung lohnt es sich zu ergründen, warum unsere Schule – um es mit den Worten eines Gastes bei den Vorprüfungssessen zu sagen - als „Juwel in der Vorarlberger Bildungslandschaft“ bezeichnet werden kann. Ich denke, dass die Inhalte des autoritativen Erziehungsstils als Fundament für unseren Schulerfolg gelten. Der

autoritative Stil gilt als „Königsweg“ bei den Erziehungsstilen und basiert auf Warmherzigkeit und Aufmerksamkeit, auf das Setzen klarer Regeln und Normen und das konsequente Bestehen auf deren Einhaltung. Autoritative Eltern sind entschieden und liebevoll, streng und motivierend und nehmen Anteil am Leben ihrer Kinder. Unsere Schülerinnen zeigen eindeutig Charaktereigenschaften, die auf diesen Erziehungsstil hinweisen.

Die Lehrpersonen der HLW stärken in ihrem Unterricht diese Charakterbildung. Zusätzlich setzten sie sich kraftvoll dafür ein, den Wissensdurst der Schülerinnen zu stillen. Die Aufmerksamkeit wird zunehmend auf eine Vernetzung des Gelernten aus verschiedenen Schulfächern gelegt. Unsere Lehrkräfte leiten die Schülerinnen an, aus ihrem angelernten Wissen Kompetenzen zu bilden. So ergeben Lerninhalte einen Sinn und die Schülerinnen profitieren in der Gegenwart und für ihre Zukunft.

Doch all' das wären leere Hülsen, wenn nicht jeder Mensch in der Schulgemeinschaft der Überzeugung wäre, dass Herzensbildung und Wissen wertvoll sind,

für sich selbst einen großen Wert darstellen. Diese Haltung manifestiert sich auf das Erfreulichste Jahr für Jahr in unserer Schule. Und so feiern wir in diesem Schuljahr einen besonderen Erfolg: Die Leistungen aller drei Maturaklassen des Schuljahres 2012/13 wurden mit einer weißen Fahne ausgezeichnet! Diese Auszeichnung und das gemeinsame Schaffen schöner Erfolgserlebnisse erfüllen mich mit Stolz und bestätigen Ihre und die an der HLW gelebte Werthaltung.

Joachim Ringelnatz schrieb in seinem Gedicht „An meinen alten Lehrer“, was bereichernden und berührenden Unterricht ausmacht:

Doch hast du, alter Meister, nicht vergebens
an meinem Bau geformt und dich gemüht.
Du hast die besten Werte meines Lebens
mit heißen Worten mir ins Herz geglüht.

Mit meinem Bewusstsein über den Reichtum, für den ich der gesamten Schulgemeinschaft dankbar bin, wünsche ich allen ein schöpferisches und inspirierendes Schuljahr 2013/14.

Mathilde Kostal, Direktorin

Elternverein an der HLW Rankweil

Der Elternverein der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Rankweil hat es sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu fördern. Dieses positive Zusammenwirken soll mithelfen, dass sich sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen im Schulalltag wohl fühlen und die gemeinsam gesteckten Ziele erreichen können. Ein positives, inspirierendes Arbeitsklima ist eine wesentliche Voraussetzung für gute Leistungen. Manchmal kann es auch vorkommen, dass dieses gute Klima durch Spannungen beeinträchtigt wird. Dann setzt sich der Elternverein, soweit das in seinen Möglichkeiten liegt, für eine positive und konstruktive Lösung ein. Die Grundlage dazu bildet die langjährige, gute Gesprächskultur zur Schulleitung und zu den Lehrenden.

Der Elternverein unterstützt auch Veranstaltungen der Schule durch Kostenbeiträge. Auch verschiedene Anschaffungen, Seminare und Projekte werden finanziell gefördert. Im vergangenen Schuljahr waren das zum Beispiel der Kauf einer Eiswürfelmaschine, die Abhaltung eines Selbstverteidigungskurses, verschiedene Workshops einzelner Schulklassen, Exkursionen, die Weihnachtsfeier und ein Frühstück für die Absolventinnen.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2013 kündigte unsere langjährige Obfrau Karin Rudigier ihren Rückzug aus dem Elternverein an. Herr Karl-Heinz Wüschner wird mit Beginn des Schuljahres 2013/14 ihr Amt übernehmen.

Frau Rudigier hat ihre Funktion als Obfrau mit viel Herzblut, einem kräftigen



Schuss Montafoner Humor und Unbekümmertheit und einer großen Liebe zu unserer Schule ausgefüllt. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr großes Engagement! Wir werden Sie, Frau Rudigier und ihr fröhliches Lachen vermissen. Herrn Wüschner wünschen wir einen guten Start und viel Freude in seinem neuen Amt.

Der Elternverein bedankt sich vor allem bei den Eltern für deren Unterstützung sowie bei Frau Dir. Kostal und dem ganzen Lehrkörper für die vorbildliche Arbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

Der Elternverein



Bericht der Schulärztin

Richtig essen zur richtigen Zeit

**Eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Schultag
Aber leider: 1/4 unserer Schüler/innen verzichtet aufs Frühstück.**

Das ergab die Umfrage einer HLW-Maturantin an Rankweiler Schulen im Schuljahr 2012/13. Von 136 Teilnehmer/innen im Alter von 6 bis 16 Jahren waren 55% Mädchen und 45% Burschen. Mit diesem Ergebnis schneiden die Rankweiler Kinder und Jugendlichen etwas besser als die Vergleichsgruppe

aus ganz Österreich ab. Denn bei der alle vier Jahre österreichweit vom Vorarlberger Univ. Prof. Dr. Wolfgang Dür durchgeführten HBSC-Studie (Health Behaviour in School-aged Children) der WHO betrug diese Zahl zuletzt 32%.

Positiv fällt auf, dass am Stichtag 92% der befragten Rankweiler Schüler/innen am Vormittag eine Jause gegessen haben.

Der „Pausenrenner“ ist aber leider immer noch entweder das Wurstbrot oder die Leberkässemmel (32%).

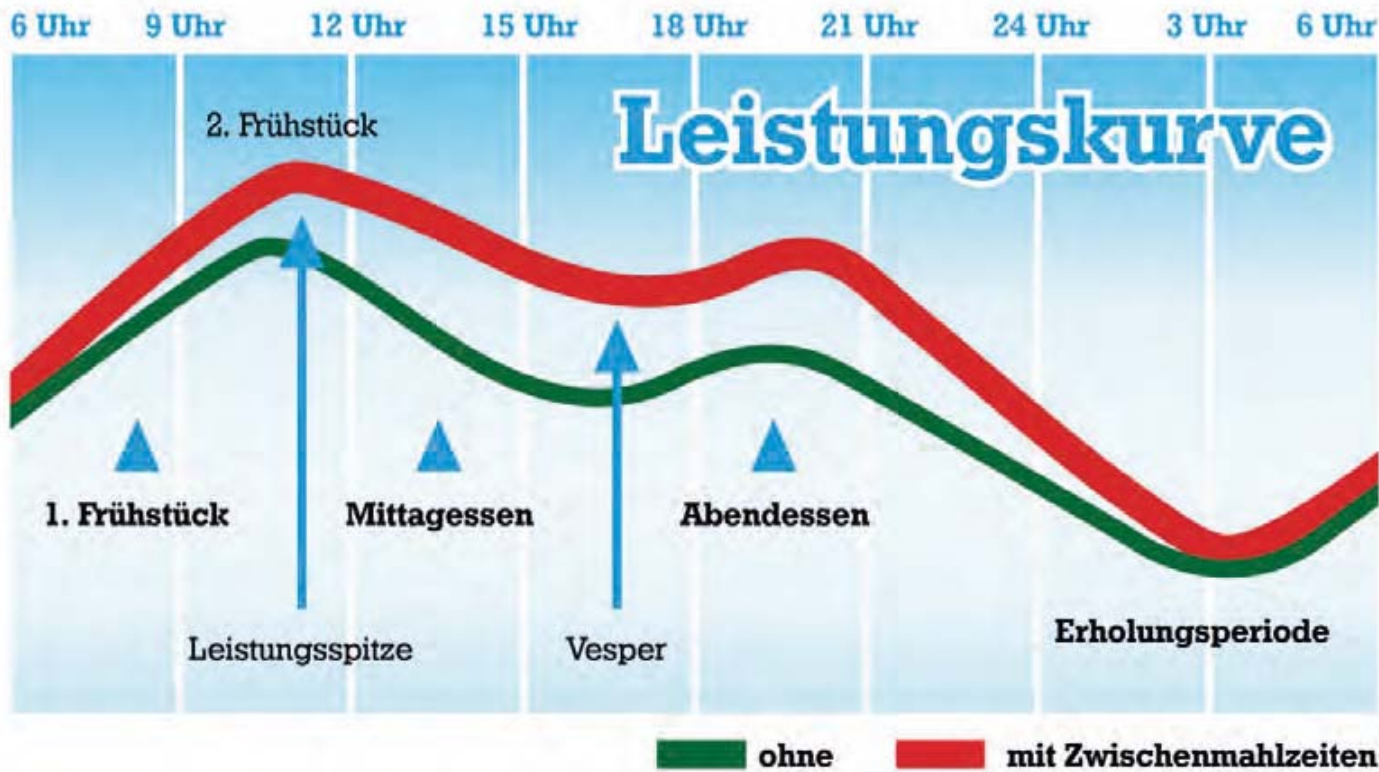
Dieses Konsumverhalten widerspricht krass den Richtlinien für eine gesunde Ernährung, die pro Woche nur 2 bis 3 Fleisch- oder Wurstmahlzeiten empfiehlt.

Verbesserungswürdig ist auch, dass nur 1/4 der bei der Umfrage in Rankweil erfassten Schüler/innen Obst oder Gemüse zur Jause gegessen hat.

In der HBSC Studie aus dem Schuljahr 2009/10 lag der Anteil derer, die täglich weder Obst noch Gemüse essen, bei den Burschen bei 65% und bei den Mädchen bei 57%.

Und das, obwohl seit Jahren laut Ernährungspyramide die Empfehlung gilt: fünf Portionen Obst oder Gemüse pro Tag!

Leider ist es bekanntlich nicht möglich, die Weisheit mit dem Löffel zu essen! Aber eine gesunde Mahlzeit zur richtigen Zeit fördert nachweislich Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung.



Tipps und Tricks fürs neue Schuljahr:

- lieber zehn Minuten früher aufstehen, als schon in der Früh gestresst und nüchtern das Haus verlassen
- gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern gemütlich am Tisch frühstücken
- kleine Bissen nehmen, gut kauen, den Tag langsam angehen
- wer in der Früh nichts essen kann, sollte vor dem Weggehen zumindest einen leicht gesüßten Tee, einen verdünnten Fruchtsaft oder ein Glas Milch trinken
- schon am Abend das Lieblingsessen auswählen und Frühstück und Jause vorbereiten (Tisch decken, Getreideflocken herrichten, Butter so aufbewahren, dass sie gut streichfähig ist, Gemüsestreifen schneiden, Joghurt-Dip zubereiten, Nüsse schälen, Dose bereitstellen.)

So seid ihr bestens für einen erfreulichen Schultag gerüstet!

**Eure Schulärztin,
Annemarie Bergmeister**

Höhepunkte im vergangenen Schuljahr

Afrika-Reise

Am Mittwochmorgen, dem 19. September 2012 starteten 23 HLW-Schülerinnen (darunter acht Mädchen aus der 4B) mit sechs Begleitpersonen die Reise nach Nairobi/Afrika. Am Tag darauf

trafen wir endlich unsere kenianischen Freundinnen in der „Precious Blood Secondary School“ wieder. Ihr Besuch in Vorarlberg lag einige Monate zurück und wir freuten uns auf unser Wieder-



sehen. Die nächsten vier Tage durften wir mit ihnen und ihren Familien Zeit verbringen. Der afrikanische Alltag und das Großstadtleben in Nairobi prägten für kurze Zeit unser Leben. Besonders in Erinnerung geblieben sind uns die vielen Straßenmärkte, die Jugendkirche und das National Museum.



Leider mussten wir uns schon am Montag von unseren Freundinnen verabschieden, denn unsere Reise ging weiter. Als wir durch die Mukurus Slums gingen, regnete es in Strömen. Viele Bewohner winkten uns zu sich in ihre kleinen Hütten und so kamen wir mit ihnen ins Gespräch. Obwohl sie fast nichts besitzen, waren sie sofort bereit, das Wenige, das sie haben, mit uns zu teilen.

An den darauf folgenden Tagen erlebten wir dieses faszinierende Land bei einem umfangreichen Besichtigungsprogramm.

Unter anderem besuchten wir eine Kaffee-Plantage in Nyeri, „spazierten“ auf dem Äquator, wurden durch die Del Monte Ananas Plantage bei Thika geführt und genossen die schöne Aussicht beim Rift Valley. Die letzten drei Tage verbrachten wir in der Maasai Mara, in einem Bushcamp mit Gamedrives. Aus der Nähe beobachteten wir fünf Löwen, ganze Zebra- und Elefanten-Herden, viele Antilopen und wunderschöne Giraffen.

Sehr beeindruckend an dieser Reise fanden wir die wunderschöne Land-



schaft, vor allem die tollen Sonnen-auf- und -untergänge in der Maasai Mara. Wir haben in diesen elf Tagen viel gesehen und erlebt und viele intensive Eindrücke mit nach Hause genommen. Kenia ist ein Land mit großen Kontrasten: Reiche und Arme, alte und neue Kulturen, sauber und schmutzig – und vor allem überaus gastfreundlich.

Stefanie Nesensohn, 4B

Die 2. Jahrgänge auf der Siegerstraße

2A „Wasser – Wiege des Lebens und des Todes“

Mit fünf Kurzgeschichten gewannen wir Schülerinnen aus der 2A einen Preis beim Neptun Wasserpreis 2013, der österreichweit ausgeschrieben war. Mehr als 2550 Einreichungen bewarben sich um den Sieg in verschiedenen Kategorien. Unsere tiefgründigen Texte überzeugten die Jury zu einer großzügig dotierten Anerkennung in der Kategorie *Wasserbewegt*. Die Preisverleihung fand am 28. Februar 2013 an der HLW Rankweil statt. LR Schwärzler überreichte die Preise in unserer Aula. Wir erlebten einen sehr schön gestalteten Festakt.

Mit Stolz und Freude dürfen einige Mädchen von uns erzählen, dass sie bereits publiziert haben: In den VN erschienen zum „Tag des Wassers“ im März zwei Wasser-Geschichten, die eine ganze Seite füllten.

Folgende Einleitung führte Leserinnen und Leser zu unseren Texten:

Ein Sauerstoffatom und zwei Wasserstoffatome. Bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius gefriert Wasser und wird fest, bei Temperaturen über 100 Grad

wird es zu Wasserdampf. Große Flächen unseres Planeten sind von Wasser bedeckt und viele Lebewesen bestehen zu einem großen Teil aus Wasser. Wasser ist eine klare Flüssigkeit.

So viel zu den naturwissenschaftlichen Eckdaten von Wasser.

Uns zog die spirituelle, mystische Bedeutung von Wasser in ihren Bann.

Wir schrieben Geschichten, die Sie als Leserin und als Leser dazu animieren sollen, sowohl zwischen den Zeilen als auch zwischen den Wassermolekülen zu lesen.

Das Geheimnisvolle des Wassers war für unsere Texte Inspiration und Schreibimpuls – „Im-Puls“ für die Pulsschläge des Menschen, die im Wasser ertönen oder verstummen...



Landespressestelle Vorarlberg, 28.02.2013, Mathis D.

2B Raiffeisen Klassenfoto-Wettbewerb 2012

Eines Morgens kamen Jana und Nina völlig aufgeregt in die Klasse und erzählten uns von einem Fotowettbewerb der Raiffeisenbank, bei dem man 700 Euro für die Klassenkassa gewinnen konnte. Natürlich waren alle gleich Feuer und Flamme und

nach langen Diskussionen stand ein tolles Konzept fest.

An einem Freitag war es so weit! Freundlicherweise stellte uns Herr Prof. Riedmann die Turnstunde zur Verfügung, damit wir noch einige Vorbereitungen treffen konn-

ten. Wir schminkten uns, frisierten uns, zogen uns um und sahen wie top gestylte Skelette aus. Dann machten wir uns auf den Weg nach Koblach zum Steinbruch, wo wir einen tollen Shootingplatz gefunden hatten. Leider fing es zu regnen an, doch trotz Kälte und Nässe hielten alle durch und freuten sich über das gelungene Foto. Doch das war noch lange nicht alles... Das Foto musste auf Facebook hochgeladen werden und wir mussten so viele Likes wie nur möglich bekommen. Tagelang kämpften wir um den ersten Platz. Endlich wurde das Voting geschlossen und das Endergebnis stand fest: Im Konkurrenzkampf mit 56 Klassen erreichten wir den 1. Platz! Mit insgesamt 3930 Votes können wir sehr stolz auf unsere Leistung sein. Und wir sind froh darüber, dass uns so viele Menschen dabei unterstützt haben. Denn ohne die Hilfe unserer Freunde und Verwandten hätten wir es nie so weit gebracht!

Jennifer Töchterle, 2B



2C Landwirtschaftlicher „i luag druf“ Zukunftspreis 2012

„Wertvolles auf den Teller“ - dies war die Arbeitsaufgabe des Land- und forstwirtschaftlichen Zukunftspreises 2012.

Bereits am Anfang dieses Schuljahres beschäftigte sich unsere Klasse intensiv mit diesem Thema. Unter dem Motto „i luag druf“ blickten wir dazu hinter die Kulissen verschiedener Betriebe in unserem Land. So entstand eine kunterbunte

Lektüre, deren Inhalt vom perfekten Wiener Schnitzel bis hin zum altbekannten Lustenauer Senf reicht.

Nach harter Arbeit war unsere Freude umso größer, als wir am 23. November 2012 bei der Ländle Gala den 1. Preis in der Kategorie Schulen in Empfang nehmen durften.

Regina Winder, Christina Metzler 2C



Freifach Klettern: Mit Spaß hoch hinaus!

„Bis zu den Wolken“ bzw. „bis zur Hallendecke“ lautete auch heuer wieder das Motto, als wir zu unseren Kletterausflügen loszogen. Wann auch immer ein Klettertermin angesetzt war, war das der Höhepunkt der Woche, im wahrsten Sinne des Wortes. Doch bevor wir losklettern durften, erwartete uns noch ein aufwändiges Aufwärmprogramm, made by Frau Strohmeier und Herrn Mathies. Im Winter machten wir das K1 in Dornbirn unsicher, welches uns mit seinem umfassenden Angebot an verschiedenen Wänden ein Klettervergnügen vom Feinsten bereitete. Doch auch das Klettern im Freien ließen wir uns nicht entgehen, an einem Freitag „wimmelte“ es in der Illschlucht in Feldkirch geradezu vor HLW-Kletterinnen.

Der letzte Klettertag in diesem Schuljahr fand am 07. 06. in der Bürser Schlucht statt. Frau Strohmeier und Herr Mathies hatten dafür gesorgt, dass auf ein Mädchen, wenn sie es bis ganz nach oben geschafft hatte, eine kleine, süße Überraschung wartete. Auch das Boldern brachte viel Spaß. Dann endete auch dieser anstrengende Tag, wie er begonnen hatte: mit den Dehnübungen von Herrn Mathies.

A wilde Kletterzeit

A paar Mol sin mr dieses Johr klettra ganga,
und hon üs o jedes Mol rechtzietig uferfanga.
Mir hon glernt üs gegasietig zum vertraua,
und o üs wieder ufzumbaua.
Hon brav üsre dehnübunga gmacht,
dia der Herr Mathies hot üs vorgemacht...
Sen über Stock und Steine klettert,
und wieder ganz schnell abi bretttert,
(und hon üs vor Frau Strohmeiers Fotoshootings grettet...)
Des war a wilde Kletterzeit,
zum Beischpiel im K1 in Dornbirn klettert ma reacht gscheit,
sowie o i dr Ill- und Bürserschluht,
dia hon mr nehml i o amol bede bsuacht.
Etz aber an d Frau Strohmeier und an Herrn Mathies no a Dankeschön,
es war voll cool mit Ihna klettra zu gehn.
Mir hoffan Sie hon Klettergruppa no länger zum macha vor,
weil mir freuan üs scho alle voll ufs nöschte Johr!



Alina Mathies, 1A



Exkursion zum VKW Kraftwerk Rieden



Am Donnerstag, den 9. Mai 2013 besuchten wir, die 1. Sprachgruppe der 2A, das Kraftwerk Rieden. Wir wurden von einer Praktikantin durch das Gelände geführt. Wir starteten die Besichtigung in der alten Montagehalle, die heute für Veranstaltungen und als Besucherzentrum verwendet wird. Dort werden auch Schriftstücke und Gegenstände ausgestellt, die aus der Gründungszeit um circa 1880 stammen. Damals gründete Friedrich Wilhelm Schindler vom Unternehmen Jenni & Schindler das alte Kraftwerk Rieden, um Strom für seine Spinnerei und seine Villa (heutiges Gemeindeamt von Kennelbach) zur Ver-

fügung zu haben. In dieser Halle zeigte man uns auch einen Film. Dann konnten wir uns die Peltonturbine des alten Kraftwerkes ansehen. Peltonturbinen werden eingesetzt, wenn zwischen Stausee und Kraftwerk ein großer Höhenunterschied besteht (hoher Druck) und das Wasser mit hoher Geschwindigkeit auf die Turbine schießt.

Das neue Kraftwerk Rieden ist seit 2005 im Betrieb.

Fakten des neuen Kraftwerks:

- Höhenunterschied: 7 m
- Wassermenge: 13 m²



Sprachwoche 4B

Der Name „Illwerke VKW“ ist ein Überbegriff für drei Unternehmen, die zusammenarbeiten, nämlich:

- Vorarlberger Illwerke AG: für die Kraftwerke/ Stromproduktion verantwortlich
- Vorarlberger Kraftwerke AG: für den Handel und den Vertrieb zuständig
- Vorarlberger Energienetz GmbH: für den Transport/die Verteilung des Stromes verantwortlich

Zum Schluss bekamen wir noch Brötchen als Jause und ein Getränk.

Melanie Matt, Chantal Blanc, 2A

Dear Magdalena,
Being wet all over, I'm writing to you from cold London. I assume the weather is better in Cannes – lucky you!
How are things going down south? What have you already seen? Is your host family nice?
Fortunately the guys we're staying with are very kind and pleasant. What surprised me most was that we were able to understand most of what they were saying as I expected their accent to be more difficult. What I learned soon was that everything, regardless of its importance, was “so lovely”, “so nice”

and “so sweet”.

We've already visited the British Museum, which was very interesting. Even though I didn't expect to go swimming in London, the city tour proved me wrong. When we got back to our host family, we were as wet as if we'd jumped into the „Baggerlöcher“, i.e. a quarry lake ;). What I enjoyed most was the musical “We will Rock You”. It was awesome and breath-taking!

I hope you enjoy your trip, too! CU next week!

xoxo

Theresa



Chère Theresa,
Merci pour ta jolie lettre! Ici, tout se passe très bien. Tu as vraiment raison – le temps est meilleur qu'en Angleterre, mais il ne fait pas beau tout le temps. Quand nous sommes arrivés à Monaco et après aussi à Cannes, il faisait vraiment mauvais temps. Mais quand même on a vu beaucoup de choses comme le port de plaisance de Monaco, le musée océanographique et le circuit de Formule 1. Imagine, ce circuit se trouve directement dans la ville de Monaco !
Notre famille d'accueil est très sympa, et notre père d'accueil sait cuisiner

super bien !
L'école est très bien aussi, notre Prof s'appelle Cécile, et elle parle très bien l'allemand. Mais bien sûr qu'on parle seulement français avec elle !
Chaque jour, après les cours à l'école, on fait des excursions; par exemple, on a visité une parfumerie à Grasse, on a fait du shopping à Nice et à Cannes et quelques-unes d'entre nous ont même nagé dans la mer!
Bref, notre séjour à Cannes se passe très, très bien. J'espère que tout va bien à Londres aussi !
À bientôt !
Bisous,
Magdalena



Cannes 2013

17. - 22. März 2013

Die schöne Stadt an der blauen Küste

Schwarzenegger präsentierte hier einst seine Muskeln, Regisseure zeigen ihre besten Filme. Aber Cannes hat mehr zu bieten.

Wenn der berühmte Mistral bläst, leuchten Himmel und Meer in diesem unvergleichlichen Azurblau, das der Küste den Namen gibt: Côte d'Azur. Die Gründung von Cannes geht auf das 11. Jahrhundert zurück. Aus der kleinen Siedlung entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine befestigte, aber kleine Stadt mit ein paar tausend Einwohnern. Erst als in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der britische Graf Brougham in Cannes eine Villa baute, entwickelte sich Cannes zu einem Hot Spot an der Côte d'Azur. Den Aufstieg zur Weltstadt erlebte Cannes einige Jahre später nach Gründung der Filmfestspiele. Dieses alle Jahre wieder im Mai stattfindende internationale Ereignis machte Cannes zur Berühmtheit. Für zwei Wochen im Mai treffen sich die Promis aus Film und Musik, flanieren auf der Croisette, der Prachtpromenade

Sprachwoche an der Côte d'Azur

der Stadt, shoppen dort in den Designerboutiquen und posieren auf dem breiten Sandstrand Plage de la Croisette – wie einst Arnold Schwarzenegger, als seine Tätigkeit als Gouverneur noch in weiter Ferne lag.

Ein weiterer Vorteil, den die Stadt zu bieten hat, sind die vielen Sprachschulen, allen voran „Pierre Overall“. Und auch die Menschen in Cannes und Umgebung sind sehr gastfreundlich – sie nehmen gerne ab und zu ein paar österreichische Mädchen bei sich zu Hause auf.

Sophie Hotz, Ramona Ender, 4B

Cannes liegt an den weißen Stränden der französischen Riviera und ist eine der schönsten Städte der Côte d'Azur. Diese Stadt war ein interessantes Ziel für unsere Sprachreise im März 2013. Um die französische Kultur besser kennen zu lernen, wurden wir in Gastfamilien untergebracht, in denen wir einiges über den Alltag der Franzosen erfuhren. Es war eine recht abwechslungsreiche Woche, die mit großem Engagement von M. Strauß und Mme Kessler organisiert worden war, außerdem waren auch Frau Strohmeier und unsere Sprachassistentin Marion als Begleitpersonen mit dabei.

Morgens besuchten wir die Sprachschule Pierre Overall (Wer ist dieser Pierre? Und trägt er einen Overall?),



nachmittags fanden verschiedenen Ausflüge statt: zum Beispiel ein Besuch des Musée océanographique in Monaco, eine Führung durch die weltbekannte Parfumerie Fragonard in Grasse, eine Weinverkostung, Stadtführungen durch Nizza und Cannes, eine Besichtigung eines mittelalterlichen Dorfes (man



konnte vom Aussichtspunkt angeblich sogar bis nach Korsika sehen!) und ein Besuch des Musée Marc Chagall. Auf eigene Faust erkundeten wir die Ortschaften Saint-Paul de Vence und Saint Raphael. Außerdem fuhren wir an der wunderschönen Esterel - Küste entlang und erhielten eine witzige Führung von Herrn Pierre Overall höchstpersönlich (das Geheimnis um seine Person wurde endlich gelüftet, und nein, er trägt leider keinen Overall...).

In unserer Freizeit fand man uns französische Köstlichkeiten naschend oder flanierend auf den tollen Einkaufsstraßen, am Abend gingen wir gerne aus. Obwohl wir weder einen Blick auf Prinz Albert noch auf irgendwelche Promis auf dem roten Teppich ergattern konnten, war es eine lustige und erlebnisreiche Woche.

Corrina Albrecht, 4C



Concorso 13 Italienischer Fremdsprachenwettbewerb 2013

Am Donnerstag, den 21. Februar 2013 fand der landesweite Fremdsprachenwettbewerb für Italienisch statt. Die Teilnehmerinnen unserer Schule konnten wieder einen sagenhaften Erfolg verbuchen. Die Gewinnerin des Wettbewerbs war Stefanie Peiker aus der 5C (die schon letztes Jahr den französischen Wettbewerb gewonnen hat). Sie wird im

März zum bundesweiten Wettbewerb nach Linz fahren. Zweite war Chiara Bereuter vom Gym Schillerstrasse Feldkirch. Den dritten Platz sicherte sich (absolute Zweite der BHS) Theresa Loacker (aus der 5B). Den 4. Platz (absolute Dritte der BHS) erreicht Natascha Prugger (ebenfalls aus der 5B). Begleitet wurden die drei Schülerinnen von den

Ersatzkandidatinnen Miriam Giesinger und Marion Mathis. Alle fünf sind Schülerinnen von Prof. Notarantonio. Als wenn dieser Erfolg allein nicht schon genug wäre, gewannen die Mädchen der HLW Rankweil auch noch den Premio di Cultura für ihre Kenntnisse der Italienischen Landeskunde!



Frau LR Dr. Mennel prämiiert unsere Gewinnerinnen Stefanie und Theresa.

Nesrin Alieva
 Johanna Bickel
 Raphaela Bitsche
 Lisa Bitschnau
 Sandra Brunold
 Hannah Buder
 Kathrin Burtscher
 Michelle Corn
 Alina Ender
 Sarah Fritz
 Julia Gabriel
 Magdalena Ganahl
 Miriam Gaßner
 Sarah Kaufmann
 Vanessa Kranjec
 Corina Kühne
 Nadine Lins
 Lisa-Marie Luncz
 Deborah Macauley
 Alina Mathies
 Ida Mazinger
 Janine Metzler
 Jasmin Meyer
 Julia Pfister
 Sabrina Pfister
 Johanna Plibersek
 Elisa Schöllhorn
 Sabrina Schuler
 Taina Spicker
 Sophia Wallner
 Miriam Walser
 Leonie Walser
 Laura Westreicher
 Chiara Zech

Klasse **1A**
 KV: Gertraud Pfeifer



Kennenlertage in St. Arbogast

17. September 2012

Nach der Ankunft und dem gemeinsamen Abendessen in St. Arbogast versuchten wir, uns mit lustigen Spielen etwas besser kennen zu lernen. Zwei nette Frauen begleiteten uns an diesem Abend und auch am nächsten Vormittag. Es war wirklich ein gelungener Abend, an dem mit Sicherheit auch schon die eine oder andere Freundschaft begonnen hat.

Magdalena Ganahl, Chiara Zech, 1A



Weihnachtsfeier

21. Dezember 2012

Singa, tanza, schwäza, lacha, blödlä...
Des ischt ganz klar a glungene Weihnachtsfeier gsi!

Magdalena Ganahl, Chiara Zech, 1A



Exkursion in die Schweiz ins Technorama

13. Februar 2013

1A

Im Februar erlebten wir einmal einen etwas anderen Mittwoch. Mit Herrn Wäger, Herrn Willi und Herrn Mathies fuhren wir mit dem Bus in die Schweiz, um das Technorama zu besuchen. Dort besichtigten wir dann stundenlang alle interessanten (und auch weniger interessanten) Themenbereiche. Zwischendurch sahen wir uns kleine Shows an und notierten all' unser neues Wissen auf den Arbeitsblättern.

Auch wenn wir alle müde nach Hause kamen, war es doch ein schöner Ausflug, den wir nicht so schnell vergessen werden!

Magdalena Ganahl, Chiara Zech, 1A



Schitag am Hochjoch

1A

6. März 2013

Ob Schifahren oder Rodeln - an diesem Tag war für alle etwas dabei! Mit einem Plan vom ganzen Schigebiet ausgestattet, ging es dann endlich los.

Zusammen mit Frau Pfeifer, Frau Kopf und Herrn Riedmann genossen wir den schönen Tag. Die Sonne ließ sich zwar nur selten blicken, aber was macht das schon aus, wenn man mit den besten Freundinnen einen ganzen Nachmittag lang die Pisten unsicher machen kann?!

Magdalena Ganahl, Chiara Zech, 1A



Und do muass ma scho nomol säga:

A großes DANKESCHÖN an d'Frau Scholtez, ganz klar,
denn noch dem Vormittag könn alle tanza, net nur a paar!

Zersch hon mr a bizle gsunga,
abr do sin viele gedanklich scho im Urlaub im Meer ummagschwumma.

Gandam-Style tanza, jo do hon alle mitgmacht,
und dabei hon alle nur no glacht.

Schö und lustig ischt er gsi, der Vormittag,
was o immr alls noch ko mag.

Und miar freuan üs natürli o of dia nögschta paar Jöhrle, wo no kon,
abr zersch kon amol noch d Ferien, wo mrs üs denn so richtig guat go lon!

Chiara Zech, 1A

Lisa Baumann
 Simone Blank
 Eva Cukrowicz
 Sophie Danka
 Anna-Maria Fitsch
 Vanessa Furxer
 Celine Ganahl
 Katharina Geiger
 Verena Geiger
 Laura Gfall
 Melissa Hatzer
 Annabel Hotz
 Alina Jochum
 Ines Kollmann
 Pia Kopf
 Nadja Lampert
 Julia Loacker-Schöch
 Fabienne Mähr
 Anja Mittelberger
 Anna Mück
 Emma Österle
 Anna Pirker
 Cristina Prokop
 Klara Rauch
 Sandra Regensburger
 Claudia Rohrer
 Teresa Schett
 Julia Schweiger
 Bianca Sonderegger
 Sabrina Tenhalter
 Hanna Tröbinger
 Marina Türtscher
 Jasmine Wäger
 Tamara Wohlfart

Klasse **1B**
 KV: Bettina Höfle



Ein tolles und spannendes Jahr

1B Dieses Schuljahr erlebten wir als tolles und spannendes Jahr.

Am 18. September 2012 starteten wir unseren ersten Wandertag. Wir trafen uns um 8:00 Uhr am Bahnhof in Bregenz, wanderten auf den Pfänder und fuhren mit der Gondel wieder herunter.

Unsere Kennenlertage fanden am 1. und 2. Oktober statt. Wir fuhren am 1. Oktober, gleich nach der Schule, mit dem Bus nach St. Arbogast. Zum Abendessen gab es Tortellini und anschließend machten wir einen Spieleabend und lernten uns alle noch besser kennen. Am nächsten Morgen genossen wir ein ausgiebiges Frühstück und spielten noch einige Spiele, bei denen wir uns als Team beweisen mussten.



Am 13. Februar besuchten wir gemeinsam mit den anderen ersten Klassen das Technorama in der Schweiz. Nach der Anreise mit dem Bus teilten wir uns in kleine Gruppen auf und konnten das Technorama selbst erkunden. Es gab verschiedene Präsentationen, die wir besuchen konnten: zum Beispiel eine Lasershow, Versuche mit Gasen sowie ein Röntgenseminar.



Dieses Jahr gab es an unserer Schule auch ein Theaterprojekt. Vier Schülerinnen aus unserer Klasse haben sich daran beteiligt. Sie konnten bei verschiedenen Tätigkeiten mitwirken: Drehbuch schreiben, Bühnenbild, Kostüme, Musik und Schauspielerei. Vorgegeben war nur der Name des Theaterstückes: „Platz Da!“, alles andere musste selbst erarbeitet werden. Am 19. April im

„Kleinen Haus“ am Kornmarktheater Bregenz wurde die Premiere gefeiert und insgesamt wurden zehn Vorstellungen gespielt.

Am 20. Juni machten wir eine Exkursion zur Firma Fruchtsäfte Rauch in Rankweil. Man führte uns durch die ganze Produktion und zeigte uns riesige Tanks, welche mit Apfelsaftkonzentrat, das wir auch probieren durften, und Sauerkirscharoma gefüllt waren. Nach dem großen Rundgang durch die Produktionshallen folgte eine Präsentation über die Entwicklung und die Erfolge der Firma Rauch. Zum Schluss erhielten wir alle eine Tasche mit vier verschiedenen Getränken.

Emma Österle, Eva Cukrowicz



Sabrina Bilgeri
 Selina Brunner
 Maria Fitz
 Vanessa Forster
 Elisa Fröhle
 Linda Fröhle
 Marina Ghesla
 Miriam Gunz
 Nadine Hagen
 Julia Hagspiel
 Stefanie Haid
 Hannah-Mira Hauts
 Claudia Hoch
 Carina Hofer
 Corinna Hofer
 Miriam Holzer
 Martina Huber
 Anna-Lena Jochum
 Vanessa Kaosuratana
 Laura-Sol Koschier
 Christina March
 Lisa Meusburger
 Nicola Moosbrugger
 Katja Müller
 Julia Pirker
 Verena Prutsch
 Marlene Salzgeber
 Julia Schelling
 Anna Schnell
 Lea Soyza
 Teresa Willam
 Christina Winder

Klasse **1C**
 KV: Irmgard Kügler



Wien vom 1. bis 4. Mai 2013

- 1C Wir haben uns mit einem selbst komponierten Song über Demokratie beim Jugendparlament 2013 beworben. Gemeinsam mit der PTS Dornbirn und dem BG Lustenau hatten wir die Chance, nach Wien zu fahren und im Parlament einen Tag lang in die Rolle eines Politikers zu schlüpfen.

Am 1. Mai um 07:41 Uhr fuhr unser Zug von Bregenz direkt nach Wien ab. Nach ca. 6 ½ Stunden kamen wir erschöpft in unserer Jugendherberge Myrthengasse an. Doch unsere zwei Begleitpersonen Irmgard Kügler (KV) und Martin Rümmele hielten uns auf Trab und wir bekamen eine interessante Führung durch den 1. Bezirk, geleitet von Martin Rümmele persönlich. Am Abend stärkten wir uns

im „Centimeter“ mit riesigen Portionen, serviert auf Schubkarren und Schwertern.

Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zur Uni, wo wir uns einen Einblick in das Studentenleben verschaffen konnten. Bevor wir uns am Nachmittag im Parlament versammelten, hatten wir noch die Möglichkeit, in der Kärntnerstraße einzukaufen. Im Parlament wurden wir von Edgar Mayer begrüßt und nach einer kleinen Stärkung vom Buffet führten uns zwei Damen durch das Parlament.

Am Donnerstag verbrachten wir den Tag im Parlament, wie richtige Abgeordnete! Dort gründeten wir verschiedene

Parteien und änderten einen Gesetzesvorschlag zum Thema Anonymisierung der Schularbeiten ab. Zuerst wählten wir eine/n Klubobfrau/-mann und dann legten wir weitere Jobs wie Ausschuss-sprecher oder Pressesprecher fest. Während unserer Clubsitzungen wurden wir rund um die Uhr gefilmt und fotografiert. Nach unserer Wien-Reise erschienen in den VN und im Gemeindeblatt Rankweil Artikel.

Im Plenum hielten manche von uns eine Rede, in der sie versuchten, die anderen Parteien von ihrer eigenen Meinung zu überzeugen.

Obwohl es ein anstrengender Tag war, machte es sehr viel Spaß, wie ein echter Politiker im Plenum und bei den verschiedenen Sitzungen zu diskutieren.





Am Abend machten wir uns für die Musicals „Natürlich Blond“ und „Elisabeth“ schick. „Natürlich Blond“ wurde von einer talentierten Darstellerin performt und war lebhaft inszeniert. „Elisabeth“ konnte vor allem mit einem fantastischen Bühnenbild und der Musik überzeugen.

Am letzten Tag unserer Reise gingen wir zum Naschmarkt, wo wir viele delikate Häppchen probieren durften. Danach konnten wir es kaum noch erwarten, endlich auf der Mariahilfer-Straße shoppen zu gehen. Nach drei Stunden trafen wir uns mit prall gefüllten Einkaufstüten wieder in der Herberge. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Wiener Westbahnhof, um von dort aus mit dem Railjet nach Hause zu fahren.

Im Namen der 1C bedanken wir uns bei unseren Begleitpersonen Irmgard Kügler und Martin Rümmele für diese besondere Reise. Wir danken auch allen anderen Lehrpersonen, die uns die Möglichkeit gaben, unser Musikvideo umzusetzen.

Vanessa Chantra Kaosuratana,
Marlene Salzgeber, Carina Hofer
Fotos: Carina Hofer

1C



Klasse **2A**

KV: Ursula Schnell



Lisa Amman
Lena Bahro
Annika Bertsch
Teresa Bitschnau
Chantal Blanc
Sina Böckle
Angelina Cetojevic
Selina Collini
Veronika Eggarter
Magdalena Frick
Rebekka Gau
Hanna Hartmann
Sarah Jenni
Laura Kathan
Katja Krismer
Katharina Lang
Stefanie Lanschützer
Lea Larcher
Laura Marte
Laura Martin
Melanie Matt
Sarah Müller
Melanie Papratovic
Corinna Pfister
Rabea Pichler
Johanna Rauch
Ramona Sieberer
Delia Spiegl
Bernadette Türtscher
Corinna Wüschner

Eine verrückte, aufgeweckte Gummibärchenbande geht auf Reisen...

Es waren einmal vor langer Zeit 31 mutige Gummibärchen, die sich auf ein ungewisses Abenteuer eingelassen haben. Sie sammelten alle ihre Kräfte und mystischen Gedanken, um die Jurymitglieder des Neptun Wasserpreises mit ihren Geschichten zu begeistern. Nach intensiven Grübelstunden entwickelten sich fantasievolle Erzählungen, die sie auf Papier niederschrieben. Nach monatelangem Bangen kam die erfreuliche Botschaft, dass sie für ihre Arbeit einen Preis verliehen bekommen. Völlig außer Rand und Band nahmen sie die hart erarbeiteten 400 Euro entgegen. Ebenso absolvierten mehrere Gummibärchen dieses Schuljahr einen Tanzkurs, bei dem sie lernten, wie man das Tanzbein schwingt. Trotz der ständig sinkenden Motivation feierten sie einen gelungenen Abschlussball im Cubus Wolfurt.

Bedauerlicherweise verließ ein Gummibärchen das Team und hüpfte ins Walsertal zurück.

Die nächste Station auf ihrer Reise führte sie an Innsbruck vorbei nach Salzburg und von dort aus an den bezauberndsten Ort von Kärnten – Faak am See. Völlig erschöpft von der langen Reise

bezogen sie ihren Unterschlupf zwischen Pferde“duft“ und Kuhfladen. Die folgende Woche schenkte ihnen zahlreiche unvergessliche Momente. Sogar Schweiß treibende Aktivitäten machten ihnen auf einmal Spaß. Am Abend wurden sie mit köstlichen Speisen gestärkt, um weitere Tage durchzuhalten. Nach einer zischenden, erfrischenden Dusche

waren alle Gummibärchen wieder topmotiviert und wurden fit für das Nachtleben. Doch bevor es soweit war, liefen die Styling-Aktivitäten auf Hochtouren und die Glätteisen wurden zum Glühen gebracht. Ein großes Lob richten wir an die Oberlehrergummibären für die erweiterten Ausgehzeiten und die angenehme Sportwoche.

2A



Mit dem Ziel bereits in Sicht wurde es spannend... Ob auch jedes Gummibärchen schlussendlich in sein selbst genähtes Dirndl passen würde? Das ganze Jahr über war die Rasselbande in der Schneiderwerkstatt damit beschäftigt gewesen, ein atemberaubendes Unikat

anzufertigen. Auf der Zielgeraden angekommen, hat es jedes Gummibärchen geschafft, sein Dirndl rechtzeitig fertig zu bekommen.

Wir danken den Dirndlmeisterinnen Frau Fessler und Frau Vogel für ihre tatkräftige Unterstützung!



Auf weitere Abenteuer freuen sich die Gummibärchen der 2A!

Johanna Amann
 Kerstin Amann
 Aline Bachmann
 Jana Bachstein
 Christina Bias
 Melina Bleiner
 Chiara Ellensohn
 Franziska-Anna Fröhle
 Miriam Gächter
 Fabienne Gassner
 Nina Gussnig
 Anna Hämmerle
 Sarah Harm
 Julia Häusle
 Johanna Hinteregger
 Rebekka Höfle
 Marion Hölzl
 Jasmin Kalb
 Stefanie Lingg
 Melanie Mähr
 Vera Müller
 Martina Nußbaumer
 Julia Peter
 Franziska Scherrer
 Anna-Lea Schreiber
 Carina Sepp
 Julia Sillke
 Natalie Singer
 Julia Thaler
 Jennifer Töchterle
 Sabrina Wüschner
 Theresa Zimmermann

Klasse **2B**

KV: Julia Sonderegger / Markus Fröhlich



Wandertag auf den Pfänder

Am 18. September 2012 machten wir bei sonnigem Wetter eine Wanderung auf den Pfänder.

Die Prognose unserer Direktorin Frau Kostal, dass der „Spaziergang“ auf den Pfänder eine Stunde dauern würde, war leicht untertrieben. Nach einer Stunde waren wir noch weit von unserem Ziel entfernt.

Ohne Pause eilten wir den Berg hinauf, weil wir die Adlershow nicht verpassen wollten. Unsere Klassenvorständin Frau Sonderegger versuchte, uns immer wieder zu motivieren.

Die Adlershow faszinierte uns und wir



lernten den Gänsegeier „Lotte“ kennen. Er flog nach seiner Vorführung zu einem Restaurant am Pfänderhang und kehrte nicht in seinen Käfig zurück.

Anschließend machten wir auf der Wiese eine lange Pause. Es wurde gegessen, gelacht und viele machten Fotos. Während wir mit der Pfänderbahn talwärts fuhren, wurde „Lotte“ bequem mit dem Auto auf den Pfänder zurückgebracht.

Der Wandertag war eine lustige Abwechslung zu unserem Schulalltag.

Natalie Singer, Anna Hämmerle, 2B



Sportwoche – 2B

Am Sonntag, dem 26. Mai 2013 fuhren wir vormittags mit dem Zug Richtung Kärnten. Bei der Ankunft in Villach strahlte die Sonne.

Zu Wochenbeginn starteten wir das Programm voller Elan, da wir die verschiedenen Sportarten bei noch gutem Wetter nutzen wollten. Einige von uns strampelten auf dem Rad gleich um den Faakersee.

Am Mittwoch erreichte uns eine anhaltende Regenfront, doch sogar bei strömendem Regen spielten wir Beachvolleyball.

Da Herr Prof. Fröhlich seine Wette nicht verlieren durfte, versammelte sich die ganze 2B zu früher Stunde zum Morgensport. Wer hätte das gedacht! Wir legten all' unsere Wege mit dem Fahrrad zurück, ob zum Tennisplatz, Klettergarten, Reiten, Kajak fahren oder einfach zum Jause einkaufen.

Am Samstag fuhren wir dann topfit zurück ins Ländle.

Anna Hämmerle, 2B

33 Schlümpfe

Wo miar zum 1. mol sind í d Schual ko,
hond Si üs glei d´ Angscht gno.

A Rosa hond Si üs gschenkt,
Si hond hald immar scho a üs denkt!

Vo Afang a war´s da Hamma,
Si sind oafach di bescht Klassamama!

Und heats amoal Probleme mit nam Lehrer gia,
hond Si glei a Lösung kia.

Zwoa Täg hommar z´Arbogascht varbrocht,
des heat üs als Klass voll viel brocht!

A Soalbruck hommar düat baut
und Si hond sich voll drübar traut!

Da Wandartag isch is Wassar gfloga,
des heat üs scho gschtört, na, des war gloga.

Stattdessa hommar 1,2,X, Völkerball und Really gmacht,
Film agluagt, Pizza geassa und voll viel glacht.

Gschlofa hommar zwoar kaum,
abar gsi ischas doch an Traum!

Als Schlümpfe hommars uf´s Schtöckle gschafft,
dia klenna Erschtklässler, wer hät des dacht?

Da Staffellauf war zwoar obarhart,
aba trotzdem waren Si mit am Start!

Uf da Pfändar hond Si üs uffegjagt,
und o do hommar ned versagt.

Es isch uf jedan Fall gsi a schöane Zit,
miar vergeassan Si sichar nit!!!

Sarah Harm, Chiara Ellensohn

Liebe Frau Sonderegger,
danke für die schöne Zeit!

Wir wünschen Ihnen alles
Gute für die Zukunft! Ihre 2B

2B



Klasse **2C**

KV: Elisabeth Schmid



Lina Amann
Vanessa Andorfer
Susette Bonetti
Teresa Bösch
Celina Dobler
Pia Eisele
Anna Maria Gächter
Daniela Grabher
Verena Hofer
Christa Hörburger
Martina Huber
Clarissa Jehle
Julia Kaufmann
Melanie Klose
Michele Kobelt
Belinda Konzett
Michaela Mair
Julia Masal
Christina Metzler
Laura Nachbaur
Christina Neururer
Seray Öztürk
Hannah Pekar
Caroline Raymakers
Alena Rohrer
Lena Spiegel
Nathalie Steiner
Hannah Strobl
Lena Türtscher
Laura Vonier
Regina Winder

Es lebe der Sport!

2C

Sportwoche 2013



Bei der Zugfahrt mussten wir nicht stehn,
das fanden wir alle sehr bequem.

Fahrradhelm und Fahrradlicht
waren für jeden Pflicht.

So sahen alle aus ganz heiß,
den Kärntnerbuabn brach aus der Schweiß!

Beim Radeln um den Faaker See
tat uns unser Hintern weh.

Das Pub war amüsant
mit der Stripstange in der Hand.

Egal ob Hähnchen oder Fisch,
alles Gute kam auf den Tisch.

Abends waren wir noch sehr fit
trotz dem langen Fahrradrift.

Trotzdem schliefen wir schnell ein,
um beim leckeren Frühstück die Ersten zu sein!

Mit Ausblick auf Faak am See
gingen wir ins Bett - juheh!

Regina Winder, Belinda Konzett, Melanie Klose,
Lena Spiegel, Martina Huber, 2C



Besuch in der Bavaria Filmstadt

2C Nathalie: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, einen Klassenausflug in die Bavaria Filmstadt zu machen?

Christa: Unsere Klassenvorständin Frau Schmid hat uns auf diese Idee gebracht und unsere Klasse war sofort Feuer und Flamme.

Nathalie: Was hat euch in München erwartet?

Christa: Ein sympathischer Filmstadt-Guide führte uns von Kulisse zu Kulisse und erzählte über alle Highlights aus der deutschen und internationalen Schauspielkunst. Auch erklärte er, wie große Filmklassiker und beliebte Fernsehserien entstehen. Wir wurden über das gesamte Filmgelände geführt und sahen alle Schauplätze der dort bereits gedrehten Filme und Serien. Wir durften sogar immer wieder selbst kurze Szenen nachspielen. Außerdem bekamen wir einen kleinen Einblick in die verblüffenden Tricks, die die Macher von Film und Fernsehen einsetzen. Zum Schluss standen wir selbst vor der Kamera und drehten mit Hilfe von Profis unseren eigenen Film. Die Regie übernahm ein

Guide, doch die Handlung sowie das Drehbuch und die Kostüme konnten wir selbst bestimmen. Wir hatten sehr viel Spaß und erlebten jede Menge Action!

Nathalie: Würdet ihr den Ausflug noch einmal machen?

Christa: Auf jeden Fall!

Nathalie: Vielen Dank für das Interview.

Soziale Projekte der 2C

Auch während des Jahres hat sich unsere Klasse für soziale Projekte engagiert:

- ♥ Kuchenverkauf für das Patenkind
- ♥ Pralinenverkauf
- ♥ Kleidersammlung für russische Kinder
- ♥ Stundenlauf für Bruder und Schwester in Not



Sandra Allgäuer
 Corinna Amann
 Larissa Becker
 Helen Bitschnau
 Annika Engstler
 Selina Enzenhofer
 Marina Frick
 Hannah Gabriel
 Nadine Jochum
 Melanie Knauder
 Elisabeth Köchle
 Anna Kofler
 Daniela Küng
 Michelle Ladinek
 Barbara Matt
 Anna Mazinger
 Milena Meyer
 Katharina Michel
 Alice Morscher
 Martina Müller
 Melanie Riedmann
 Anja Sonderegger
 Martina Sonderegger
 Nadja Stemer
 Lena Stocker
 Stefanie Sutter
 Sophie Wachter
 Claudia Wechner
 Katharina Wittwer
 Ines Zadravec
 Katharina Zingerle

Klasse **3A**
 KV: Manfred Längle



Cocktail-Kurs

- 3A Hand über die Schulter, einmal kräftig schütteln und hinein ins Glas!
Mate Kender lehrte uns Schülerinnen so die Kunst des Cocktailmischens. Mit einem eigenen Shaker bewaffnet, ging es zuerst darum, die richtigen Techniken zu üben. Fürs Erste bekamen wir nur Wasser, doch dann durfte jede ihren eigenen Cocktail mischen. Mit viel Spaß kombinierten und shakten wir, was das Zeug hielt! Schließlich standen an die dreißig Cocktails vor uns, einer bunter als der andere. Natürlich musste auch jeder gekostet werden. Von extrem gut, über mittelmäßig bis hin zu ungenießbar war alles dabei.
Zum Abschluss bekamen wir noch alle Rezepte. Jetzt kann die nächste Cocktailparty kommen!

Claudia Wechner, 3A

„Es war super, die vielen verschiedenen Cocktails zu probieren.“ (Martina Müller)

„Sehr gut, da jede selbst shaken und probieren durfte.“ (Milena Meyer)



Mai Tal

4cl Rum braun
2cl Rum weiß
2cl Apricot Brandy
2cl Rose's Lime Juice
1cl Limettensaft
1cl Mandelsirup
6cl Ananassaft

Shaker
Fancyglas
Ananas und Minze
Tropical
fruchtig, feinherb





Hier ist Gossip Girl!

Eure einzig verlässliche Quelle über das Leben der 3A

Gesichtet!

Die Walser und die Gaschurner sitzen trotz des vielen Schnees pünktlich in der Klasse. Nur die Schlinser schaffen es nicht rechtzeitig.

Gesichtet!

A. versucht verzweifelt, dem Lehrer zu erklären, warum um 10:00 Uhr morgens ihr Wecker lautstark abgeht. Ohne Erfolg. Sie muss jetzt wohl ohne Handy auskommen...

Gesichtet!

L. soll laut S. in die Valduna eingeliefert werden, worauf Herr H. erwidert, dass sich das schon von selbst erledigt.

Gesichtet!

Acht Schülerinnen verstecken sich hinter dem Kasten. Die Jungs der HTL wollen ihre Maturazeitung verkaufen und finden nur eine leere Klasse vor. Arme HTLer! Sie hätten sich doch nur umdrehen müssen...

Gesichtet!

S. sitzt im Turnunterricht auf der Bank. Mit schmerzzerfülltem Blick hält sie ihren kleinen Zeh, der bei einem Spiel in Leidenschaft gezogen wurde. Nur eine ihrer zahlreichen Verletzungen...

Gesichtet!

A. schreibt fleißig in ein kleines, rotes Büchlein. Jeder Fehltritt wird als Stilblüte verewigt. Eine würdige Nachfolgerin.

Gesichtet!

K. übergießt einen netten Gast mit einem großen Glas Bier. Uuups!

Ich danke euch für dieses amüsante Jahr. Jetzt wünsche ich euch viel Spaß im Praktikum. Bis zum nächsten Mal!

You know you love me!

xoxo

Gossip Girl

Claudia Wechner, 3A

Defendo-Kurs

Was machst du, wenn dir jemand zu nahe kommt? Wie wehrst du dich gegen Angriffe? Wie kannst du dich selbst verteidigen?

Diesen Fragen stellte sich der Großteil unserer Klasse beim Defendo-Kurs. Mentorin Carla brachte mit Geschichten aus dem wahren Leben und den wichtigsten Tipps und Tricks Licht in die Sache. Mit viel Humor, aber auch dem nötigen Ernst lehrte sie die Schülerinnen einfache Techniken zur Selbstverteidigung.

Obwohl die einzelnen Situationen oft extrem dargestellt wurden, erklärte sie, dass im Ernstfall vielleicht nur die Hälfte dieses Wissens viel bringen könne.

Mit diesen Übungen werden Selbstbewusstsein, eigene Kraft und das Gefühl von Sicherheit gestärkt.

Die Schülerinnen fanden die zwei Nachmittage sehr interessant und sie bekamen viele gute Ratschläge mit. Man sollte sich nicht alles gefallen lassen, sondern sich wehren!

Claudia Wechner, 3A

„Der Defendo-Kurs hat mir sehr geholfen, denn nun fühle ich mich auch sicher, wenn ich alleine unterwegs bin.“ (Melanie Riedmann)

3A

Klasse **3B**

KV: Carmen Sauerwein



Lisa Boch
Theresa Dünser
Sophia Gassner
Sophia Grabher
Lorena Guggenbichler
Nadja Häfele
Lea Hammerle
Lena Hatzler
Annika Jäger
Magdalena Lercher
Alexandra Lins
Hannah Loacker
Stephanie Loacker
Julia Lorsche
Sabrina Moosbrugger
Hannah Morscher
Lena Mühlgrabner
Jacqueline Peter
Valerie Peter
Anja Rusch
Magdalena Schäfer
Corinne Sturn
Jasmine Tembl
Lisa-Maria Tröbinger
Michelle Weber
Elisabeth Weißenbach
Julia Wolf

Halbzeit-Fest

29. Jänner 2013

Am 29. Jänner 2013 trafen wir uns im Vereinshaus des Fußballclubs in Mäder. Zusammen mit einer Klasse der HTL Rankweil feierten wir bis zum Morgengrauen. Es entstanden viele neue „Bekanntschaften“ ;D. Wir erlebten ein tolles Fest, das allen Beteiligten großen Spaß machte und Wiederholungsbedarf besitzt. Dieser wird möglicherweise durch ein 7/10 Fest im Halbjahr der 4. Klasse gedeckt.

Lisa Boch, Magdalena Schäfer, 3B

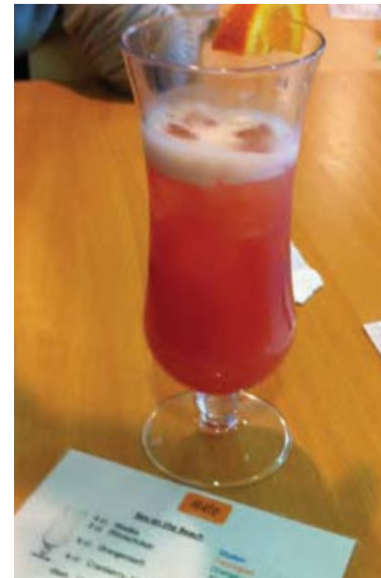


Sex on the Beach

Unser Lieblings-Cocktail:

6cl Cranberrysaft
6cl Orangensaft
4cl Wodka
2cl Marillen- oder Pfirsichlikör
1 Schuss Himbeersirup

Mit Eiswürfeln shaken!



Barkeeper-Kurs

20. Februar 2013

3B

Ein besonderes Ereignis dieses Jahr war der Cocktail-Kurs, den wir im Rahmen des Kochunterrichts besucht haben. Wir lernten viele interessante Details über die Zubereitungsarten der verschiedenen Cocktails. Jede von uns mixte mit Enthusiasmus Cocktails, die wir schließlich auch alle probierten. Wir genossen einen einmaligen Workshop, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Lisa Boch, Magdalena Schäfer, 3B



Italienisch-Zertifikat

3B 14. Mai 2013

Deutsch gereimt – für Italienisch geehrt

Für herausragende Italienisch-Kenntnisse wurden sie geehrt,
über die liebevollen Geschenke hat sich keine beschwert.
Im Borg Dornbirn wurde gesungen, gespielt und gegessen,
und selbst auf eine Urkundenverleihung wurde nicht vergessen.

Congratulazioni a Lisa Boch e Magdalena Lercher



Erste Fotos aus dem Praktikum in Italien



Julia Bachstein
 Laura-Antonia Bücheler
 Denise Findenig
 Luisa Fohn
 Lena Grabher
 Theresa Guldenschuh
 Jasmin Hagen
 Valentina Hagen
 Emma Hollenstein
 Sandra Hutter
 Nina Landl
 Pia Lenz
 Sophia Loacker
 Hannah Lorenz
 Suzana Marceta
 Hanna Mathis
 Laura Melzer
 Lisa Moser
 Annika Moz
 Anna Muigg
 Michelle Niederbacher
 Chiara Piffer
 Nina Piffer
 Elena Sabo
 Katharina Schaffgotsch
 Alissa Schertler
 Tabea Sohm
 Bernadette Sonnweber
 Nicole Stark
 Patricia Urbaniec
 Lena Wetzel

Klasse **3C**
 KV: Harald Wäger



Halbzeit-Fest

3C



Ein afrikanischer Abend

Unser KV Harald Wäger machte uns dieses Jahr zu Weihnachten ein ganz besonderes Geschenk: Sein Vorschlag war, dass die ganze Klasse in der Schule übernachtet und er für uns ein afrikanisches Gericht kocht. Es brauchte einige Zeit, bis wir einen Termin fanden, doch in unserer letzten Schulwoche vor dem Praktikum war es endlich so weit. Treffpunkt war am Abend in der Schule. Mit ein paar fleißigen Helferlein kochte er ein - fast - typisch afrikanisches Reisgericht mit überbackenem Hackfleisch und Kichererbsen-Salat. Zwar hatte er kein Antilopenfleisch „zur Hand“, doch trotz der Rezeptänderung schmeckte das Gericht super und alle waren begeistert. Frau Gleeson brachte

einen sehr interessant schmeckenden afrikanischen Nachtisch mit, an dessen Geschmack wir uns aber nicht ganz gewöhnen konnten. Danach sahen wir alle gemeinsam den Film „An Education“ an, mit dem uns Herr Prof. Wäger möglicherweise etwas mitteilen wollte, da es um ein 17-jähriges Mädchen geht, das die Schule abbricht, um zu heiraten. Merci pour l'aide, Sie haben uns dadurch den richtigen Weg aufgezeigt! Nach dem Film wurde noch viel geredet, gelacht und wenig geschlafen, was unsere „armen“ Lehrer am nächsten Morgen vermutlich bemerkt haben...

Luisa Fohn, 3C



3C



Klasse 4A

KV: Rudolf Riedmann



Christina Amann
Theresa Anderle
Florjana Dauti
Franziska Dünser
Vanessa Dunst
Magdalena Eggarter
Clara Egger
Stefanie Hämmerle
Hanne-Rose Honis
Lena Hürlimann
Jennifer Jakob
Beatrix Jenni
Ines Krismer
Katrín Längle
Annika Michel
Katharina Müller
Elisabeth Nägele
Charlotte Neßler
Katharina Pfefferkorn
Milena Rothenberger
Lisa Scheuch
Nina Seifert
Anna Stark
Anja Stemmer
Julia Summer
Sarah Svoboda
Valentina Tiefenthaler
Hannah Türtscher
Michaela Walser
Sabrina Werle
Sonja Wohlfahrt

Ausflug ins Landhaus und zur Landespolizeidirektion

Am Mittwoch, den 30. Jänner 2013 durften wir das Landhaus und die Landespolizeidirektion in Bregenz besuchen.

Im Landhaus durften wir bei einer Landtagssitzung dabei sein, die mit der Aktuellen Stunde begann. Das Thema wurde von den Grünen vorgegeben – es ging um die Bildungsreform.

Nach der Landtagssitzung trafen wir Roland Frühstück, den Parteiobmann der ÖVP, der unsere Fragen zu den geplanten Änderungen rund um die Themen Gesamtschule und Ganztageschule beantwortete.

Nach einer Jause brachen wir zur Polizeidirektion auf. Dort angekommen, stellten uns zwei Polizisten ihren Beruf vor und erklärten uns, welche Ausbil-

dung dafür erforderlich ist. Dann zeigte uns ein anderer Polizist, welche Waffen und Hilfsmittel bei einem Einsatz mit dem Polizeiauto immer mitgeführt werden. Nach einer Besichtigung der Zellen und Verhörräume demonstrierte uns ein Polizeihundeführer, wie mit Hunden gearbeitet wird. Uns wurde gezeigt, wie die Tiere zum Beispiel Drogen aufspüren können.

Es war eine tolle Erfahrung, da wir die Möglichkeit hatten, sehr viel Neues zu sehen!

Wir danken Herrn Rümmele und Herrn Riedmann, die uns diese Besichtigungen ermöglicht haben.

Magdalena Eggarter, 4A



Augen sezieren

Am 05. April 2013 konnten wir in der Schule Schweineaugen sezieren. Augenarzt Dr. Fred Eggarter, Magdalenas Vater, erzählte uns als Fachmann zu Beginn einiges über das menschliche Auge. Anschließend griffen wir selbst zum Skalpell und zerlegten ein Schweineauge, das dem menschlichen Auge am ähnlichsten ist, in seine vielen Bestandteile. Vor dem Sezieren begeisterte dieser Gedanke einige von uns zwar nicht so sehr, doch wir wurden positiv überrascht. Es war sehr interessant zu sehen, wie vielschichtig und robust ein Auge ist. Am Anfang versuchten wir vorsichtig, das Auge zu teilen, wir merkten dann aber schnell, dass vor allem die Lederhaut sehr zäh und widerstandsfä-

4A



hig ist. Gegen Schluss war unsere Entschlossenheit dann bei einigen Augen auch deutlich zu erkennen!

Alles in allem war es eine tolle Gelegenheit, etwas auszuprobieren, wozu man sonst nie Gelegenheit hat. Es war ein spannender und interessanter Nachmittag!

Lena Hürlimann, 4A

Vorprüfung

In der Woche vom 25. bis 30. April 2013 fanden die Vorprüfungen unserer Klasse statt. Nach langem und konzentriertem Üben und Vorbereiten waren wir alle froh, als es endlich so weit war und wir unser Können unter Beweis stellen konnten. Am Ende einer arbeitsintensiven Woche in der Küche und im Servierkunderaum waren wir alle mit unseren guten Ergebnissen

sehr zufrieden und feierten gebührend unseren erfolgreichen Abschluss der Vorprüfung!

Vielen Dank an alle unsere Lehrpersonen, an Edi und alle anderen Helfer, die uns in den letzten vier Jahren sehr unterstützt haben!

Lena Hürlimann, 4A



Lisa Bösch
 Angelina Domig
 Julia Domig
 Melanie Ellensohn
 Ramona Ender
 Elisa Engljähringer
 Jasmin Fischbacher
 Seline Fußenegger
 Michelle Hager
 Laura Hämmerle
 Katarina Hermann
 Karoline Hölzl
 Sophie Hotz
 Simone Hutle
 Lena Kasper
 Linda Klien
 Claudia Kopf
 Corinne Lamprecht
 Lisa-Maria Madlener
 Nina Mathis
 Magdalena Mattle
 Annika Maurer
 Theresa Moosbrugger
 Jaqueline Moser
 Stefanie Nesensohn
 Eva Nußbacher
 Bervian Sahbaz
 Sarah Schatzmann
 Marina Sila
 Jeanette Slovik
 Carolin Wehinger

Klasse 4B

KV: Bärbel Gleeson-Widmann



4B im Münchner Zoo

4B Im Rahmen des Naturwissenschaftlichen Seminars fand am 13. April 2013 eine Exkursion in den Münchner Zoo Hellabrunn statt. Wir starteten unsere Reise um 6:22 Uhr und kamen um 10:00 Uhr mit dem Zug in München an. Im Zoo erledigten wir einige Arbeitsaufträge, wie zum Beispiel:

- Zeichne ein Gehege!
- Beobachte 15 Minuten lang ein Tier im Gehege!
- Zeichne den Fisch, der dir am besten gefällt!

In Kleingruppen verbrachten wir den Tag zwischen Affen, Tigern, Vögeln, Schweinen, Giraffen, Nashörnern, Elefanten, Schildkröten und manch' anderem Getier. Anschließend flanierten wir einige Zeit durch die Münchner Innenstadt, bevor wir nach diesem ereignisreichen Tag wieder in den Zug nach Vorarlberg einstiegen.

Julia Domig, 4B



Corrina Albrecht
 Theresa Amann
 Magdalena Baur
 Sharon Bilgeri
 Andrea Böhler
 Fabienne Collini
 Lisa Deutsch
 Simone Eberle
 Dorina Ellensohn
 Nadine Flatz
 Corinna Frey
 Martina Friebe
 Felicitas Gartmann
 Hannah Gmeiner
 Melanie Grabher
 Theresa Grabher
 Teresa Hämmerle
 Anna Lena Jagg
 Julia Kaufmann
 Fabienne Klettli
 Claudia Kronlachner
 Magdalena Kröss
 Theresa Oberhauser
 Anne Rauch
 Michelle Rauch
 Raphaela Sillke
 Rebecca Sturn
 Anna Wäger
 Stefanie Wüschner
 Lena Zangerl

Klasse **4C**
 KV: Wolfgang Hämmerle



Französischer Turnunterricht

4C Als uns unsere Bewegungs- und Sportlehrerin Frau Kessler am Anfang des Schuljahres von ihrem Projekt erzählte, waren wir erst skeptisch. Turnunterricht auf Französisch?! Wie sollte das ablaufen?

Doch unsere Skepsis löste sich auf, als sich herausstellte, wie unkompliziert der eigentliche Ablauf war: Das Spiel oder die Übung wurde auf Französisch mit Hilfe von Plakaten, Zeichnungen und Vokabellisten und Kärtchen so erklärt, dass es für alle verständlich war. Falls es immer noch Unklarheiten gab, erläuterte Frau Kessler den Ablauf noch einmal auf Deutsch. Während der Turnstunde war es sehr erwünscht, Französisch zu sprechen, jedoch war es kein Muss und natürlich wurde niemand dazu gezwungen. Gegen Ende des Schuljahres hatten wir noch die Möglichkeit, in Gruppen eine Einheit auf Französisch zu gestalten. Ich glaube, unsere gesamte Klasse teilt die Meinung, dass das Projekt eine tolle Idee war und man den zweisprachigen Turnunterricht auf jeden Fall weiterhin unterstützen und durchführen sollte.



Notre cours de gymnastique en français

Au début de cette année Madame Kessler nous a parlé de son projet. Notre cours de gymnastique en français? Nous avons été sceptiques. Tous les jeux ont été expliqués en français avec des affiches que Madame Kessler a fait avec des dessins. Quand on avait encore des problèmes à comprendre le jeu, elle l'a expliqué en allemand. Personne n'était obligé de parler français, mais après quelques temps c'était plus facile de parler et les vocabulaires étaient dans notre tête.

Nous avons préparé les derniers cours en groupes nous mêmes. Le projet de Madame Kessler était une très bonne idée et un succès. Chaque élève de notre classe a profité beaucoup et on pense que c'est important de faire ce projet dans toutes les classes!

Corrina Albrecht, Lena Zangerl

Die Maturantinnen der **5A**

KV: Silvia Kronberger

4. Reihe: Gaßner Anna*
 Neyer Ramona
 Vonbun Tina
 Rudigier Jacqueline
 Rützler Theresa*
 Heel Rebecca
 3. Reihe: Sandrell Julia**
 Battlogg Sarah**
 Erhart Sarah
 Jenni Miriam**
 Gangel Bianca
 Burger Alina
 Scheikl Natalie*
 2. Reihe: Dönz Judith*
 Müller Belinda**
 Gut Rachel
 Lins Julia**
 Weichselbaumer Jasmine**
 Jordan Melanie
 Gassner Mariella**
 Ulmer Martina*
 Nachbaur Sarah**
 Sitzend: Carugati Linda*
 Rinderer Saskia
 Grass Stephanie*
 Dir. Dr. Kostal Mathilde
 KV Mag. Kronberger Silvia
 Nessler Julia**
 Amann Johanna**



** = Ausgezeichneter Erfolg
 * = Guter Erfolg

Eindrücke aus Barcelona

5A



Linda Carugati, Sarah Nachbaur, 5A



Käpplefest der 5A



Unter dem Motto „27 Dresses“ feierten wir am 4. Oktober 2012 unser Käpplefest. Nachdem am Nachmittag schon fleißig gebastelt und dekoriert worden war, startete um 20.00 Uhr die Party. Die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer wurden von uns auch gleich einmal auf die Probe gestellt, wie gut



sie ihre Schützlinge wirklich kennen. Mit unglaublichen Antworten und Ausreden haben sich unsere Lehrpersonen eigentlich gar nicht so schlecht angestellt. Um Mitternacht wurden dann noch Gedichte vorgelesen und mit Sekt angestoßen, bevor die Schule endgültig in unsere vertrauenswürdigen Hände gelegt wurde! ;) Nach einer langen Nacht mit Tanzen, Straßen Anmalen und keiner Minute Schlaf durften wir noch mit der gesamten HLW weiterfeiern. 27 sehr müde junge Damen machten sich zu guter Letzt dann noch ans Aufräumen, bevor sie nach Hause gingen und den gesamten Tag damit verbrachten, ein bisschen Schlaf nachzuholen.

Linda Carugati, Sarah Nachbaur, 5A



Landesgericht Feldkirch

5A

- Tatort: Landesgericht Feldkirch
- Tatzeit: 18.12.2012, 08:30 Uhr
- Täter: Frau Battisti (Vorbereitung) und Frau Kostal (Ausführung)
- Opfer: 27 Mädchen der 5A der HLW Rankweil
- Motiv: Belebung des PbuR - Unterrichts
- Tathergang: Fahrt nach Feldkirch ins Landesgericht, Besichtigung der Räumlichkeiten – insbesondere der Toiletten, Teilnahme an den Prozessen des Vormittags, Stoffprüfung durch den Richter, Heimfahrt in die Heimatdörfer der Opfer
- Urteil: Keine Haftstrafe. Erinnerungen an einen spannenden Vormittag und an viele neue Eindrücke genügen!

Trotzdem und gerade darum

5A – die letzte Faschingsfeier der 5A an der HLW!

In diesem Schuljahr kam der SGA auf die grandiose Idee, zwei der schulautonomen Tage für die Verlängerung der Semesterferien, also für den Rosenmontag und für den Faschingsdienstag, zu verwenden. Obwohl wir diese zwei Tage sehr gut zum Feiern und zur Erholung nutzen konnten, waren wir doch auch etwas traurig, dass darum die letzte Faschingsfeier in unserer HLW-Zeit nicht stattfand. Deshalb veranstalteten wir am Freitag vor den Semesterferien einfach unsere eigene Faschingsparty. Wir organisierten verschiedene Spiele und natürlich lebten wir unsere Kreativität bei den Verkleidungen aus! Leider mussten wir unsere Feier schon nach der zweiten



Stunde beenden und wieder in den Schulalltag zurückkehren.

Linda Carugati, Sarah Nachbaur, 5A



Summer Splash Aktion

Wir fahren auf Summer Splash! Diese Entscheidung war in unserer Klasse sehr schnell getroffen worden und ein Gewinnspiel, bei dem wir je 10.000 Euro für unsere Reise und die Schule gewinnen konnten, kam wie gerufen. Wir nahmen teil und sammelten auf Facebook viele, mehr und noch mehr „Likes“ für unsere Klasse. Ziel war es, unter die ersten zehn Schulen mit den meisten Stimmen zu kommen und dann auf das Glück zu hoffen, dass wir gezogen werden! Es blieb spannend bis zum Schluss, denn in den letzten Minuten schwankten wir immer wieder von Platz 10 auf 11 und wieder zurück auf 10. Als Schluss war, stand vor dem Namen unserer Schule die Zahl 10! Welche Freude in der Klasse, ja in der ganzen Schule! Denn mittlerweile hatte sich die gesamte Schule mit „Gewinnfieber“ angesteckt. Leider war uns zum Schluss das Glück nicht hold, und wir konnten keinen Gewinn einfahren. Aber es war wunderbar, das Gemeinschaftsgefühl aller Mitschülerinnen zu spüren, ihr habt uns mit aller Kraft unterstützt und ohne euch wären wir gar nie so weit gekommen!

Vielen Dank an alle, die geliked, geteilt und gepostet haben!

Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife und Diplomprüfung 2013

5A

Johanna Amann	RK	Mutter Teresa. Eine Heilige der Dunkelheit
Sarah Battlogg	GUK	Das nationalsozialistische Frauenbild
Alina Burger	PBUR	Das Strafrecht mit Schwerpunkt Sexualdelikte
Linda Carugati	BOK	Das große Vergessen - Jahrhundertkrankheit Demenz
Judith Dönz	BOK	Migräne - Gewitter im Kopf
Sarah Erhart	D	Dialekt in Vorarlberg - mit den Besonderheiten des Walgaus
Bianca Gangel	PBUR	Der normale Alltag - Drogen
Anna Gaßner	PUP	Legasthenie. Die Welt der verdrehten Buchstaben
Mariella Gassner	PUP	Hochbegabte Kinder. Das Zusammenleben mit kleinen Genies
Stephanie Grass	BOK	Die Intensiv- und Massentierhaltung in Österreich
Rachel Gut	ERNG	Die Unterscheidung von biologischer und konventioneller Landwirtschaft
Rebecca Heel	PUP	Geschwisterentwicklung und Geschwisterrollen. Die Lebensstilanalyse nach Alfred Adler
Miriam Jenni	GUK	Roma und Sinti in der Zeit des Nationalsozialismus
Melanie Jordan	PUP	Multiple Persönlichkeitsstörung. Dissoziative Identitätsstörung
Julia Lins	ERNG	Ernährung - eine zentrale Komponente im Mannschaftssport Fußball
Belinda Müller	PBUR	UNHCR - The UN Refugee Agency
Sarah Nachbaur	BOK	Der Rotfuchs - ein heimisches Wald- und Wildtier
Julia Nessler	BVW	Kritische Betrachtung des Marketinginstrumentes Werbung
Ramona Neyer	PUP	Emotionale Intelligenz. Klug sein allein reicht nicht
Saskia Rinderer	BOK	Multiple Sklerose - Die Krankheit der 1000 Gesichter
Jacqueline Rudigier	RK	Alternativreligion Zeugen Jehovas
Theresa Rützler	ERNG	Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten
Julia Sandrell	GUK	Die österreichische Frauentracht im Wandel der Zeit
Natalie Scheikl	BOK	Schlaganfall - wenn Hirnzellen nicht versorgt werden
Martina Ulmer	PBUR	Verfassungsrecht. Die österreichische Bundesverfassung
Tina Vonbun	ERNG	Säuglingsernährung
Jasmine Weichselbaumer	PUP	Tourette-Syndrom - mehr als nur ein Tic

Die Maturantinnen der **5B**

KV: Martin Rümmele



4. Reihe: Kircher Christina
Märk Ronja*
Zöchner Michaela
Härtenberger Antonia
Mathis Sandra
Riedmann Hanna**
Halbeisen Anna-Lena*
Amann Rebecca*
3. Reihe: Mathis Adriana**
Spiegel Rebecca
Weber Eva-Maria
Tiefenthaler Anita
Loacker Theresa**
Klien Lisa
Pfefferkorn Lisa**
Dir. Dr. Kostal Mathilde
2. Reihe: KV Mag. Rümmele Martin
Prugger Natascha*
Matt Katharina
Haller Anna-Vera**
Raidel Julia
Pichler Stefanie*
Burtscher Sara*
Effinger Sabrina
Sitzend: Giesinger Miriam**
Giesinger Sarah**
Egger Julia*
Mathis Marion**
Kriegl Selina*
Lechhab Magdalena**
Wüstner Anna Katharina

** = *Ausgezeichneter Erfolg*

* = *Guter Erfolg*

Cena del 17 aprile

Il 17 aprile 14 ragazze “italiane” e due insegnanti pieni di buona volontà e buon umore hanno cucinato insieme all’HLW. Abbiamo fatto un tipico menu italiano, naturalmente con antipasto, primo, secondo, contorno e dessert. I nostri insegnanti hanno offerto ottimo vino della famiglia Notarantonio e spumante portato dal prof Rümmele. Mille grazie per questo!



Con questa esperienza abbiamo saputo che il prof Notarantonio è un esperto di pasta fatta in casa: le fettuccine fatte a mano erano eccellenti!

Cucinare con il gruppo d’italiano è stato molto divertente e il risultato ha dimostrato che siamo in grado di cucinare molto bene (solo sotto la guida dei nostri insegnanti naturalmente ☺).



Probabilmente nessuno di noi ha mangiato così tanto per una cena o perfino per un pranzo! Dopo mangiare, bere, parlare e ridere per qualche ora siamo diventate quasi “sferiche” quando siamo tornate a casa e perfino il giorno dopo abbiamo mangiato il resto del tiramisù! È stata veramente una serata grandiosa e veramente riuscita!

5B



Theresa Loacker,
Marion Mathis, 5B



Settimana di lingua in Toscana

5B



In settembre la parte italiana della 5B ha avuto una settimana di lingua a Firenze in Toscana.

Posso dire che non c'è stato niente di negativo, ad eccezione del viaggio. Abbiamo avuto sfortuna con l'autobus, perché si è rotta l'area condizionata e... si può facilmente immaginare che un viaggio di dodici ore in queste circostanze è scomodo e molto caldo. Tuttavia siamo arrivati bene e le nostre famiglie ospitanti sono state in paziente attesa del nostro arrivo. Con le famiglie abbiamo avuto la possibilità di imparare, parlare ed essere a contatto con la cultura e soprattutto la cucina italiana. Naturalmente una settimana di lingua sarebbe inutile senza scuola. La nostra



scuola, l'Istituto David, ha cominciato le lezioni alle nove. Abbiamo sempre avuto insegnanti simpatici e divertenti. Il primo giorno dopo la scuola abbiamo fatto una visita della città. Firenze è una bellissima città con molti monumenti importanti e affascinanti come la chiesa Santa Maria del Fiore con la sua imponente cupola, il Ponte Vecchio, la Piazza della Signoria, Palazzo Vecchio e così via.

Dopo abbiamo avuto, secondo me, il momento clou della settimana: una degustazione di vino. E stato così divertente che abbiamo quasi pianto di gioia. Il secondo giorno siamo andati al Palazzo Pitti. Qui abbiamo visitato il Museo del costume. È utile sapere che il più bel giardino della città fa parte del Palazzo Pitti e si chiama Giardino di





Boboli. Poi alcuni hanno fatto una meravigliosa passeggiata fino a Piazzale Michelangelo, dove si ha uno splendido panorama su tutta Firenze.

Mercoledì non abbiamo avuto scuola e per questo siamo andati al mare, a Viareggio. Il pomeriggio è stato anche perfetto, siamo andati a Lucca e lì abbiamo fatto un giro sulle mura della città con la bicicletta.

Il giorno dopo è stato la bella Siena all'ordine del giorno. Così abbiamo visto la Piazza del Campo dove si svolge, due volte l'anno, il famoso Palio.

Purtroppo è arrivato l'ultimo giorno. Questa volta volevamo andare agli Uffizi, il più famoso museo di Firenze, ma non è stato possibile. Sciopero! Tipico italiano. Però, con la caccia al tesoro con studenti italiani di una scuola di Em-

poli abbiamo avuto una bella possibilità di incontrare giovani e simpatici italiani. La sera abbiamo mangiato tutti insieme in una pizzeria e poi siamo andati con i nostri professori in discoteca.

Prima della partenza, la mattina di sabato, siamo andati al museo di Palazzo Vecchio e, dopo le ultime due ore di scuola, siamo dovuti tornare a casa.

I giorni sono passati in modo incredibilmente veloce, ma sono stati fantastici, grazie ai nostri insegnanti accompagnatori.

Theresa Loacker, Marion Mathis, 5B



5B



Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife und Diplomprüfung 2013

5B

Rebecca Amann	PUP	Das Metabolische Syndrom
Sara Burtscher	WGE	Slums - Die vergessenen Teile einer Stadt
Sabrina Effinger	ERG	Ernährung und Gesundheit von Schwangeren
Julia Egger	PUP	Mentaltraining im Spitzensport. Audiovisuelle Wahrnehmungsförderung
Miriam Giesinger	MUE	Die Violine in der Klassik. Historische Aufführungspraxis anhand des G-Dur Violinkonzerts KV 216 von W.A. Mozart
Sarah Giesinger	REL	Die Rolle der Frau im Islam
Anna-Lena Halbeisen	ERG	Ernährungsbedürfnisse älterer Menschen. Ernährungsmitbedingte Stoffwechselerkrankungen
Anna-Vera Haller	GUK	Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse im frühmittelalterlichen Vorarlberg
Antonia Härtenberger	PBUR	Atomkraft - Österreich und seine Nachbarstaaten
Christina Kircher	WGE	Vulkanismus - Feuerberge
Lisa Klien	ERG	Diabetes mellitus
Selina Kriegl	BOK	Qualzucht von Hunden - Zum Leiden geboren
Magdalena Lechhab	PBUR	Der arabische Frühling
Theresa Loacker	GUK	Mediengeschichte am Beispiel des Buchdrucks unter spezieller Berücksichtigung des Buchdrucks in Vlbgl.
Ronja Märk	PUP	Zwangsstörungen. Wenn Zwänge das Leben steuern
Adriana Mathis	ERG	Sporternährung. Der Grundstein einer erfolgreichen Sportkarriere
Marion Mathis	BOK	Die Zecke - Das gefährlichste Tier Österreichs
Sandra Mathis	BE	Stop-Motion
Katharina Matt	ERG	Lebens- und Essgewohnheiten der Kinder und Jugendlichen von heute
Lisa Pfefferkorn	GUK	Völkermord in Ruanda - Verrat an der Menschlichkeit
Stefanie Pichler	BOK	Down-Syndrom - Besondere Menschen
Natascha Prugger	BOK	Künstliche Befruchtung - Der letzte Ausweg
Julia Raidel	ERG	Übergewicht
Hanna Riedmann	BOK	Bienensterben. Wenn das Summen verstummt - Ein Hilferuf der Natur
Rebecca Spiegel	BE	Body-Modifikation
Anita Tiefenthaler	WGE	Klimawandel - Das größte Umweltproblem des 21. Jahrhunderts
Eva-Maria Weber	BOK	Albinismus
Anna Wüstner	BOK	Fibromyalgie - Eine Krankheit kommt auf leisen Sohlen
Michaela Zöchner	PUP	Hochbegabung. Das Phänomen eines Genies

Die Maturantinnen der **5C**

KV: Albert Rümmele

5. Reihe: Waibel Lisa**
 Moosbrugger Verena*
 Thurnher Clara*
 Hammer Theresa*
 4. Reihe: Antoni Lena**
 Hämmerle Klara
 Spiegel Bettina**
 Dreier Linda**
 Haßler Melanie*
 Einsiedler Janine*
 Wäger Sarah*
 Jost Johanna
 3. Reihe: Winder Sarah**
 Tröstl Sabine*
 Moosbrugger Julia**
 Eberle Judith**
 Vonmetz Sophie**
 Haslauer Madeleine
 2. Reihe: Denti Valentina**
 Mäser Marina**
 Gasperi Anna**
 Intihar Selina*
 Grillmayr Victoria**
 Pöschl Sabrina
 Peiker Stefanie**
 Lampert Fabienne
 Sitzend: Siegl Melissa*
 Sohm Magdalena
 Mag. Bernhard Ölz (KV 1.-3. Kl.)
 Dir. Dr. Kostal Mathilde
 Mag. Rümmele Albert (KV 4.-5. Kl.)
 Walch Sophia*
 Moosbrugger Sarah**



** = Ausgezeichneter Erfolg

* = Guter Erfolg

Unsere semana in Barcelona

5C In septiembre 2013 begaben sich die chicas der A, B und C Klasse auf die lange viaje mit einem autobús muy grande in die capital von Cataluña. En Barcelona sollten sie ihre conocimientos de Español verbessern. Das war eine Aufgabe muy difícil, da manche familias eine andere lengua sprachen. Cada día mussten sie auf den Klapp-sillas in der escuela gefühlte 1000 horas ausharren. Da es mucho calor hatte, gingen viele der chicas baden en el mar. Außerdem fand die Fiesta de la Merced statt, die mit fuegos artificiales, gigantes und conciertos in den calles begeisterten. Die comidas in den familias waren muy unterschiedlich und auch die habitaciones waren nicht immer limpias. Die mo-



numentos der ciudad haben die Schülerinnen ebenfalls bewundert, darunter auch die Sagrada Familia.

En la noche durfte ein Besuch der angesagten discotecas nicht fehlen. Bis spät in die noche kannten die chicas nur eines: bailar, beber y celebrar. Viel zu schnell war die semana vorbei und die viaje nach Hause wurde angetreten. Muy cansadas aber voller neuer experiencias kamen sie nach einer Woche maravillosa zurück ins Ländle.

Muchas gracias a los profesores para la organización de este viaje!

Ihre 5C



Florenz

5C



Käpplefest

5C



Maturaball

5C



Themen der fachspezifischen Arbeiten zur Reife und Diplomprüfung 2013

Lena Antoni	BOK	Organspende - der lange Weg von der Diagnose bis hin zum neuen Leben	5C
Valentina Denti	BOK	Epigenetik - das neue Forschungsgebiet der Molekularbiologie	
Linda Dreier	ERNG	Fehl- und Mangelernährung in den Vereinigten Staaten	
Judith Eberle	ERNG	Alternative Ernährungsformen - Sind Vegetarismus und Vollwerternährung als Dauerkost geeignet?	
Janine Einsiedler	PBUR	Jugend und ihre Gesetze	
Anna Gasperi	GUK	Vereinte Nationen	
Victoria Grillmayr	BOK	Schlaf - das geheimnisvolle Drittel unseres Lebens	
Theresa Hammer	PUP	Kinderängste. Was Kinderseelen belastet	
Klara Hämmerle	GUK	Das Japanische Kaiserreich. Als Japan sich für die Welt öffnete	
Madeleine Haslauer	BOK	Gentechnik	
Melanie Haßler	PUP	Dissoziation nach einem Trauma	
Selina Intihar	AI	Easy Paint Tool SAI - Handbuch für kreative Köpfe, eine Alternative zu Photoshop, Gimp und Co	
Johanna Jost	PUP	Die Traumdeutung nach Sigmund Freud	
Fabienne Lampert	GUK	Maori. Der Einfluss der Kolonisation auf ihre Traditionen	
Angelika Lunardon	RK	Sakramente im Christentum - Rituale im Judentum	
Marina Mäser	BVW	Inflation	
Julia Moosbrugger	GUK	Unternehmen Barbarossa. Auf Grundlage des Tagebuchs von Karl Diem	
Sarah Moosbrugger	RK	Katholische Jungschar und Jugend	
Verena Moosbrugger	PUP	Motivation in der Schule. Motivationsförderungen und -störungen	
Stefanie Peiker	ERNG	Food-Trends - Slow down with Fast Food	
Sabrina Pöschl	PUP	Die Soziale Phobie und deren Behandlungsmöglichkeiten	
Melissa Siegl	PUP	Amoklauf. Wie ein Mensch zum Massemörder wird	
Magdalena Sohm	GUK	Ostpreußen während des Zweiten Weltkrieges - die verlorene Heimat meiner Uroma	
Bettina Spiegel	ERNG	Magersucht - über Porzellanpuppen, die sich für kugelsicher halten	
Clara Thurnher	PUP	Suizidalität insbesondere bei Jugendlichen	
Sabine Tröstl	PUP	Werbung und ihre Wirkung auf das Kaufverhalten	
Sophie Vonmetz	D	Was für ein Theater. Ein Blick hinter die Kulissen des Vorarlberger Landestheaters	
Sarah Wäger	BOK	AD(H)S	
Lisa Waibel	BOK	Medizin im Mittelalter	
Sophia Walch	WGE	Ruanda im Zeichen des Bürgerkriegs 1994	
Sarah Winder	BOK	Alpwirtschaft im Bregenzerwald - die Bedeutung für Mensch und Natur	

Das Kollegium

Allgäuer-Hackl Elisabeth
Battisti Astrid
Bauer Cornelia
Bergmeister Annemarie
Dörler Sonja
Fessler Elisabeth
Fink Anna-Magdalena
Fischer Friederike
Fröhlich Markus
Gall Clemens
Gartner-Mayer Irmgard
Gleeson-Widmann Bärbel
Gort Michaela
Hämmerle Wolfgang
Hoch Alexandra
Höfle Bettina
Jörger Gabriele
Juen Agnes
Juen-Vetter Bärbel

Kessler Angelika
Köb Beatrice
Kopf Doris
Kostal Mathilde
Kronberger Silvia
Kügler Irmgard
Längle Manfred
Lederle Eva
Marte Irmgard
Martin Luzia
Mathies Christian
Mayer Hannes
Mier Tania
Müller Elke
Müller Roland
Münst-Xander Ulrike
Neumayer Monika
Notarantonio Paolo
Ölz Bernhard

Peter Claudia
Pfeifer Gertraud
Reichart Franziska
Riedmann Rudolf
Rümmele Albert
Rümmele Martin
Sauerwein Carmen
Schacherl-Konzett Monika
Schmid Elisabeth
Schnell Ursula
Schreyer Christine
Soltesz Monika
Sonderegger Julia
Strauß Norbert
Strohmeier Janine
Unterkofler Walter
Vogel Barbara
Wäger Harald
Welsch Martina
Willi Christoph

